

Eine Excursion auf die Koralpe.

Von Franz v. Feiller.

Ich unternahm den 3. Juli des Jahres 1863 einen kleinen Ausflug auf die Koralpe, und wählte absichtlich einen wenig besuchten Weg vom ärarischen Eisenwerke Krumbach aus.

In Begleitung meines Freundes, des dortigen k. k. Verweisers, Herrn Friedrich Schmelzer, der sich während eines mehrjährigen Aufenthaltes in diesem einsamen Winkel der Steiermark eine genaue Kenntniss des Terrains erworben, übersetzte ich zunächst den Krumbach.

Viola biflora L. und *Thalictrum aquilegifolium* L. fielen mir auf, da sich an Wegränden *Erigeron canadense* L., *Artemisia vulgaris* L., *Sagina procumbens* L. β . *ciliata* Neilr., an feuchten Waldstellen *Senecio crispus* β . *rivularis* Neilr., an Bergabhängen *Carlina vulgaris* L., *Hypochaeris radicata* L. und andere finden, deren Vorkommen mich den bisher in der Umgebung gemachten Erfahrungen zufolge unvorbereitet liess, die zwei erstgenannten zu treffen.

Ich habe nun noch am seltenen Tage an den höher gelegenen Punkten *Viola biflora* beobachtet, und kann somit deren Erscheinung in Krumbach einer Colportation des Samens durch die aus den höher gelegenen Regionen der Gebirge strömenden Wässer zuschreiben.

Das *Thalictrum* scheint an Ort und Stelle bleibend heimisch und eine der selteneren Pflanzen für einen weiten Umkreis zu sein. Kaum dürfte dasselbe von Norden oder Osten her an den von mir genannten Standort gelangt sein. Diese Species gehört übrigens auch im Waldviertel (Neilreich Fl. v. N. Oest. pag. 670), welches mehrere für die hiesige Flora bezeichnete Arten aufzuweisen hat, zu den Seltenheiten.

Wir wanderten durch die „Soboth“, entlang den Ufern des Feistritzbaches, überschritten ihn unterhalb des „Zirma“, und setzten den Weg ausschliesslich am linken Ufer, die Grenze Kärntens passirend, zu Graf Henckel's „Krenwald Kohlung“ fort,

von welchem Punkte aus wir die Richtung nördlich über den steilen „Brandriegel“ einschlugen.

Unterhalb des Zirna wächst die *Saxifraga stellaris* γ. *comosa* Willd., deren ich bereits im zweiten Hefte dieser Mittheilungen (Seite 166) Erwähnung gethan. Von da bis zur Krenwald Kohlung wächst noch in Steiermark *Mulgedium alpinum* Less.

Weiter am Wege zur Bodenhütte sammelte ich (bereits in Kärnten) *Gymnadenia albida* Rich., *Valeriana tripteris* L., *Viola biflora* L., *Pedicularis reeutila* L., *Geum rivale* L., *Homogyne alpina* Cass., *Phleum alpinum* L., *Veronica bellidioides* L., *Vaccinium Vitis Idæa* L., *Melampyrum pratense* L., und bemerke nur, dass ich gerne länger auf der eben besprochenen Strecke (von Henckel's Köhlerei zur Bodenhütte) verweilt wäre, was bei der so kurz bemessenen Zeit, die ich zur ganzen Partie verwenden konnte, unstatthaft gewesen.

Die Bodenhütte bietet dem Touristen einen ganz angenehmen Ruheplatz. Man erhält die nöthigen Erfrischungen und ein reinliches Lager, was im Hochgebirge so sehr erwünscht und häufig versagt ist. Auch eine zahlreiche Gesellschaft findet eine gastliche Aufnahme.

Nach Anbruch des Tages, am 4. Juli, geleitete mich ein Führer aufwärts.

In der prachtvollsten Entwicklung stand das *Sempervivum montanum* L. intensiv duftend, die tief rosenrothen Blumenblätter sternförmig ausgebreitet, gesellschaftet mit der blasseren *Silene Pumilio* Wulf. Ich wusste mich kaum zu trennen von diesen Gruppen, und blieb wie eingewurzelt stehen. Aus den, weiten Gewölben gleichen Oberflächen des Gebirges ragen glänzend weisse Quarzmassen empor, tausendjährig, blumenbekrönt!

Phyteuma Micheli Bertol. und *Phyteuma hemisphaericum* L. blühen; *Gentiana acaulis* L. β. *mollis* Neillr. und *Primula minima* L. nicht mehr; nur hie und da ist noch eine welke Krone der ersteren sichtbar.

Bei den so ungünstigen Witterungszuständen des folgenden Jahres (1864), in welchem beispielsweise die höchsten Rücken und Einsenkungen der Schwamberger Alpen nur wenige Wochen schneefrei blieben, war die Entwicklung der Alpen-Flora über-

raschend gehemmt worden; und ich erhielt Blüten-Exemplare der *Primula minima* L., welche man am 11. September auf den Höhen der Koralpe gesammelt hatte.

Die Vegetation derselben ist eine spärliche zu nennen. Ich fand ausser den bereits aufgezählten noch: *Botrychium Lunaria* Sw., *Agrostis alpina* Scop., *Sesleria disticha* Pers., *Carex vulgaris* Fries, *Carex atrata* L. β . *laxa* Neilr., *Carex firma* Host, *Luzula campestris* D. C. γ . *congesta* Neilr., *Juncus trifidus* L. α . *vaginatus* Neilr., *Valeriana celtica* L., *Campanula alpina* Jacq., *Ajuga pyramidalis* L., *Azalea procumbens* L., *Rhododendron ferrugineum* L., und zwar dieses vornehmlich an den Abstürzen gegen Osten. „Die wimperhaarige Alpenrose fehlt, und wird durch die rostfarbige Schwester ersetzt.“*)

Fernere Pflanzenarten sind *Chaerophyllum hirsutum* L., *Cardamine pratensis* L. (alpine Form), *Geranium sylvaticum* L. und *Potentilla aurea* L., welche letztere sich weit herab verbreitet, und von mir noch zwischen der hohen Schwaig und dem Ochsenwalde gefunden wurde.

Am 4. Juli Nachmittags traten wir von der Bodenhütte aus den Rückweg an. Der Himmel — welcher mir am Vormittage den Genuss einer herrlichen Fernsicht nach Westen und Süden (nach dem Lavantthale, dem Ursulaberge 5364', dem Ushova 6090', dem Oistritza 7426', Kotschna 8082' hoch) gestattete, während gegen Norden und Osten der Umwölkung wegen wenig auszunehmen war — hatte sich stärker unzogen, und ich eilte mit meinem Freunde raschen Schrittes in der Richtung südöstlich, den befahrenen Weg wählend, über den sogenannten Ochsenwald der hohen Schwaig zu.

Eine kurze Strecke von der Bodenhütte entfernt, südöstlich von ihr, bot sich mir das Schauspiel einer freien Wiesenstelle, deren grüner Rasenteppich mit Massen des *Leontodon pyrenaeicus* Gouan. β . *aurantiacus* Koch besät ist; was mich lebhaft an

*) Siehe die Abhandlung von Dr. A. Kerner in den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien XIII. Bd., S. 252 über Bodenstetigkeit der Pflanzen.

eine ähnliche anmuthige Wirkung erinnert, die in den Kalkalpen durch das Auftreten der *Crepis aurea* Cass. hervorgerufen wird.

Immer südöstlich wandernd, gelangten wir an einen seichten Morast von unbedeutendem Umfange, der sich quer über den Weg ausdehnte, und die Varietät *β. alpinum* DC. (Fl. franç. III., p. 227) des *Allium Schoenoprasum* L. in vielen Individuen beherbergte.

Betreffend das Vorkommen von *Rumex alpinus* L., traf ich einen förmlichen Wald dieser Species rechts an der Strasse, in unmittelbarer Nähe eines Bauernhauses, in einer solchen Ausdehnung, wie dies selten zu treffen ist.

Campanula barbata L. und *Hieracium aurantiacum* L. sind häufig. Dem grünen Rasen gegenüber ist die Erscheinung der blauen Glocken und der nahezu scharlachrothen Compositen-Blüten, wo diese nahe zusammen stehen, eine ganz eigenthümliche. In nur mehr geringer Entfernung von den Wäldern der hohen Schwaig gedeiht am Saume der Getreidefelder *Peucedanum Ostruthium* Koch. Ich zweifle nicht, dass diese Art bei der Aussat der Cerealien mit verpflanzt wurde, und es ist erst zu beobachten, ob sie sich erhalten und über die gegenwärtigen Standorte hinaus verbreiten werde.

Die Sonne war hinabgesunken, als ich ermüdet in Krumbach anlangte.

Schliesslich erlaube ich mir mit Bezugnahme auf das Vorkommen von *Juncus trifidus* L., *Phyteuma hemisphaericum* L. und *Rhododendron ferrugineum* L. an das von Dr. A. Kerner (Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien, T. XIII., p. 253 der Abhandlungen) gegebene Verzeichniss von Parallelformen zu erinnern, welches sich als Resultat seiner Untersuchungen in den Alpen und Karpathen herausstellte, in welchem, als auf kalkreichem Boden wachsend, unter anderen *Juncus Hostii* Tausch, *Phyteuma orbiculare* L. und *Rhododendron hirsutum* L. aufgeführt sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Feiler Franz von

Artikel/Article: [Eine Excursion auf die Koralpe. 146-149](#)